

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0105/16	Datum 16.03.2016
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	29.03.2016	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.04.2016	öffentlich	Beratung
Stadtrat	19.05.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2015 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.778.335,53 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 365.922,84 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 365.922,84 EUR an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und KITU auszuschütten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2016 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltssolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2016	rd. 304.000,00	23011901	46510000		
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
--------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2016
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2015 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 ist als Anlage 4 beigefügt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt sowie die nach § 289 Ab. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 365.922,84 EUR (Vorjahr: 493.963,85 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2015 mit 11.975 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.976 Tsd. EUR) nahezu konstant. Dabei konnte der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Warenverkauf (-559 Tsd. EUR) insbesondere durch den Anstieg der Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (+429 Tsd. EUR) überwiegend ausgeglichen werden.
- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 ein Betriebsergebnis in Höhe von 428 Tsd. EUR (Vorjahr: 534 Tsd. EUR) erzielt. Dabei ist die Betriebsleistung um 242 Tsd. EUR und der Betriebsaufwand um 348 Tsd. EUR angestiegen. Die Erhöhung der Betriebsleistung resultiert aus gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese Erhöhung ist insbesondere auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (410 Tsd. EUR, Vorjahr: 44 Tsd. EUR) zurückzuführen. Ursache für den Anstieg der Betriebsaufwendungen ist im Wesentlichen die Erhöhung der Personalaufwendungen (+377 Tsd. EUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+202 Tsd. EUR). Die Personalaufwendungen haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifsteigerungen erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch höhere Raumkosten, Fremdleistungen und Kosten für Sondereffekte angestiegen. Als Sondereffekte haben sich ergebnismindernd Zuführungen zu Rückstellungen für ungewisse Risiken (85 Tsd. EUR), Rückbauverpflichtungen (50 Tsd. EUR) und für Verpflichtungen für Energieaudit (48 Tsd. EUR) ergeben. Der Materialaufwand im Zusammenhang mit dem Warenbezug ist korrespondierend mit den zurückgegangenen Erlösen aus Warenverkauf gesunken.
- Durch die Tilgung der Darlehen und damit gesunkenen Finanzaufwendungen hat sich das Finanzergebnis auf -29 Tsd. EUR (Vorjahr: -40 Tsd. EUR) verbessert.
- Die Gesellschaft weist im Jahr 2015 ein Jahresergebnis von 366 Tsd. EUR (Vorjahr: 494 Tsd. EUR) aus. Die Verringerung des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem verringerten Betriebsergebnis.
- Die Erhöhung der Bilanzsumme um 198 Tsd. EUR ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+249 Tsd. EUR) sowie des Rechnungsabgrenzungspostens (+248 Tsd. EUR) bei einer Verminderung des Anlagevermögens um 465 Tsd. EUR durch die geringere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme insbesondere aus dem

ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals um 240 Tsd. EUR und der Erhöhung der Verbindlichkeiten bei gleichzeitig gesunkenen Rückstellungen.

- Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 beträgt 3.255 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.015 Tsd. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 56,3 % (Vorjahr: 54,0 %) entspricht.
- Die Liquiditätslage ist weiterhin stabil, was in dem positiven Bestand des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) von 831 Tsd. EUR (Vorjahr: 407 Tsd. EUR) zum Ausdruck kommt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2015 nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht jederzeit gesichert. Dabei wird hervorgehoben, dass die vorhandenen liquiden Mittel für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden sollen.
- Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass Risiken in der konträren Entwicklung einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits der Einsatz neuer kostenintensiver IT-Lösungen bestehen. Durch die Tätigkeit als Dienstleister der KITU sieht die Geschäftsführung weiterhin Chancen, durch den Einsatz gemeinsamer IT-Lösungen Bündelungseffekte erzielen zu können.
- Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2016 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 8 Tsd. EUR.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 539.128,21 EUR (Vorjahr: 564.225,84 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 177 Tsd. EUR betreffen erworbene Software. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 202 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen 1.477.525,73 EUR (Vorjahr: 1.933.730,00 EUR)

Die Zugänge von insgesamt 371 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen mit 122 Tsd. EUR Zentralrechner, mit 107 Tsd. EUR zentrale Netzserver und mit 94 Tsd. EUR Arbeitsplatztechnik. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 827 Tsd. EUR.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 121.240,97 EUR (Vorjahr: 105.073,00 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 134 Tsd. EUR betreffen vorwiegend Büroeinrichtung/Rechentechnik (81 Tsd. EUR) und geringwertige Wirtschaftsgüter (45 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 118 Tsd. EUR).

Beteiligungen 15.000,00 EUR (Vorjahr: 15.000,00 EUR)

Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Jahr 2009 gegründete Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) dar.

Genossenschaftsanteile 5.000,00 EUR (Vorjahr: 5.000,00 EUR)

Die Genossenschaftsanteile betreffen die geleisteten Zahlungen für die Mitgliedschaft in der KITU.

Hilfs- und Betriebsstoffe 5.470,00 EUR (Vorjahr: 8.828,00 EUR)

Ausgewiesen werden hier wie im Vorjahr die Druckerpapierbestände.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 508.665,41 EUR (Vorjahr: 183.337,31 EUR)

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen. Sie bestehen u. a. gegenüber der KITU (330 Tsd. EUR), den Magdeburger Eigenbetrieben (96 Tsd. EUR) und der Landeshauptstadt (LH) Magdeburg (56 Tsd. EUR).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 EUR (Vorjahr: 48.367,48 EUR)

Die Forderungen aus dem Vorjahr bestanden gegenüber der ARGE ePR LSA.

Sonstige Vermögensgegenstände 30.265,43 EUR (Vorjahr: 57.863,24 EUR)

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuer sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 2.265.781,06 EUR (Vorjahr: 2.095.877,22 EUR)

Die liquiden Mittel werden als Geschäfts- und Termingeldkonten bei der Deutsche Kreditbank AG sowie bei der Stadtparkasse Magdeburg gehalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 810.258,72 EUR (Vorjahr: 562.467,31 EUR)

Hierbei handelt es sich um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr bezüglich der Wartungsverträge, der Leasingsonderzahlungen, der Versicherungen, der Beiträge und der Miete betreffen.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)

Die Anteile werden von der LH Magdeburg zu 99 % sowie der KITU mit 1 % gehalten.

Kapitalrücklage 1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)

Die Kapitalrücklage resultiert unverändert aus der städtischen Sacheinlage.

Verlustvortrag 0,00 EUR (Vorjahr: 368.717,55 EUR)

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr wurde mit dem Jahresüberschuss 2014 verrechnet.

Sonderposten für Investitionszulage 1,00 EUR (Vorjahr: 1,00 EUR)

Die Gesellschaft erhielt in Vorjahren Investitionszulagen in Höhe von 103 Tsd. EUR. Der hierfür gebildete Sonderposten wurde analog der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

Steuerrückstellungen 29.742,84 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Die Rückstellungen betreffen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen (28 Tsd. EUR) sowie Solidaritätszuschlag (2 Tsd. EUR).

Sonstige Rückstellungen 1.396.092,01 EUR (Vorjahr: 1.630.206,01 EUR)

	31.12.2015	31.12.2014
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Übriger Personalaufwand	437	329
- Garantieverpflichtungen	213	201
- Jubiläumszuwendungen	187	193
- Altersteilzeitverpflichtungen	126	203
- Ausstehende Rechnungen	87	544
- Ungewisse Risiken	85	0
- Abschluss- und Prüfungskosten	67	68
- Rückbauverpflichtungen	50	0
- Übrige	144	92
	<u>1.396</u>	<u>1.630</u>

*Verbindlichkeiten**gegenüber Kreditinstituten*

0,00 EUR (Vorjahr: 162.352,00 EUR)

Die Verbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt und betrafen ein Darlehen zur Finanzierung der Netz/Internet-Protokoll-Telefonie.

*Verbindlichkeiten aus**Lieferungen und Leistungen*

720.187,99 EUR (Vorjahr: 481.718,43 EUR)

Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr. Zum Prüfungszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten im Wesentlichen ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten

158.575,39 EUR (Vorjahr: 115.208,71 EUR)

Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 106 Tsd. EUR (Vorjahr: 90 Tsd. EUR) aus Steuern, in Höhe von 19 Tsd. EUR (Vorjahr: 18 Tsd. EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit und in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr: 7 Tsd. EUR aus der Rabattierung der Leistungen außerhalb des Rahmenvertrages) gegenüber der LH Magdeburg.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

218.399,90 EUR (Vorjahr: 175.623,39 EUR)

Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen. Sie entstehen hauptsächlich aus der Geschäftsbeziehung mit der LH Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

11.974.990,65 EUR (Vorjahr: 11.976.236,10 EUR)

	2015 [Tsd. EUR]	2014 [Tsd. EUR]
- Leistungen aus Rahmenvertrag LH MD	6.371	6.330
- Leistungen an Gesellschafter KITU	1.912	1.483
- Warenverkäufe	984	1.543
- Leistungen an Dritte	936	908
- Leistungen an Eigenbetriebe	870	831
- Leistungen außerhalb Rahmenvertrag	740	717
- Leistungen an ARGE ePR LSA	162	164
	<u>11.975</u>	<u>11.976</u>

Sonstige betriebliche Erträge

565.506,90 EUR (Vorjahr: 322.709,59 EUR)

	2015 [Tsd. EUR]	2014 [Tsd. EUR]
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	410	44
- Versicherungsentschädigungen	21	4
- Periodenfremde Erträge	17	160
- Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Invest.-Zulage	0	19
- Erträge aus Anlagenabgang	0	1
- Sonstige Erträge	118	95
	<u>566</u>	<u>323</u>

Insbesondere die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden im Berichtsjahr aufgelöst, da mit einer Inanspruchnahme nicht mehr gerechnet wurde.

Bei den periodenfremden Erträgen werden im Wesentlichen Erlöse aus der Abrechnung von erbrachten Mehrleistungen aus Vorjahren ausgewiesen.

Materialaufwand

4.239.846,58 EUR (Vorjahr: 4.440.120,70 EUR)

	2015 [Tsd. EUR]	2014 [Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Bezogene Waren	705	897
- Software	374	343
- EDV-Verbrauchsmaterial	1	5
- Sonstiges Material	58	74
- abzügl. Skonti	-1	-1
	<u>1.137</u>	<u>1.318</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen:		
- Soft- und Hardwarewartung	2.024	2.158
- Fremdleistungen	604	652
- Miete für EDV-Systeme für Kunden	472	306
- Reparaturen	3	6
	<u>3.103</u>	<u>3.122</u>
	<u>4.240</u>	<u>4.440</u>

Der Rückgang der bezogenen Ware korrespondiert mit der Verminderung der Erlöse aus Warenverkauf im Berichtsjahr.

Personalaufwand

5.225.483,58 EUR (Vorjahr: 4.849.234,28 EUR)

	2015 [Tsd. EUR]	2014 [Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	4.289	3.994
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	782	716
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft	9	8
- Zusatzversorgungskasse	145	131
	<u>5.225</u>	<u>4.849</u>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert insbesondere aus der Neueinstellung von Mitarbeitern sowie in 2015 erfolgten Tarifsteigerungen. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer) betrug 79 (Vorjahr: 75).

Abschreibungen

1.147.734,18 EUR (Vorjahr: 1.216.304,61 EUR)

Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

1.497.378,63 EUR (Vorjahr: 1.294.417,74 EUR)

	2015 [Tsd. EUR]	2014 [Tsd. EUR]
- Raummieten/Reinigungskosten	430	369
- Telefon- und Portokosten	155	161
- Strom und Wasser	151	159
- Werbe-, Repräsentations- und Bewirtungskosten	132	111
- Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfkosten	87	101
- Leasing- und Fahrzeugaufwendungen	85	90
- Zuführung zur Rückstellung für ungewisse Risiken	85	0
- Fremdarbeiten	57	15
- Fortbildungskosten	52	67
- Zuführung Rückstellung für Energieaudit	48	0
- Mieten für EDV-Systeme	45	31
- Versicherungen	20	28
- Übrige	150	162
	<u>1.497</u>	<u>1.294</u>

Der Anstieg der Aufwendungen für Raummieten und Reinigungskosten ist insbesondere auf die weitere Anmietung von Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle sowie die Rückstellungsbildung auf Grund von Rückbauverpflichtungen zurückzuführen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 9.600,47 EUR (Vorjahr: 13.085,74 EUR)

Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Zinsen auf Bankguthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 39.182,79 EUR (Vorjahr: 52.625,74 EUR)

Auf die Rückstellungsbewertung für Altersteilzeit und Jubiläum entfallen Zinsaufwendungen in Höhe von 38 Tsd. EUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 32.460,42 EUR (Vorjahr: –118,99 EUR)

Die Steueraufwendungen betreffen im Wesentlichen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen sowie Solidaritätszuschlag.

Sonstige Steuern 2.089,00 EUR (Vorjahr: –34.516,50 EUR)

Im Berichtsjahr werden Kfz-Steuern ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt die Position zusätzlich Umsatzsteuerertragskorrekturen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15.03.2016 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2015 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 365.922,84 EUR festzustellen, diesen spätestens 14 Tage nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung im Verhältnis der Geschäftsanteile zu 99 % an die Landeshauptstadt Magdeburg und zu 1 % an die KITU auszuschütten und dem Geschäftsführer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen (2. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2015 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2015 vom 15.03.2016 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Protokoll der 1. Aufsichtsratssitzung der KID vom 15.03.2016 (Top 2)